

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

### Religion & Ethik – Ausgabe 50

Laudato si`! Vorbilder machen Mut

Viola M. Fromme-Seifert



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

## Laudato si!

### Vorbilder machen Mut beim Einsatz für Gottes Erde

Die Erde ist Gottes Schöpfung – das ist allen Kindern schon klar, wenn sie aus dem Fenster schauen. Wir alle sind ein Teil dieser wunderbaren Welt und es lohnt sich, auf sie zu achten!

Im 13. Jahrhundert verfasst der heilige Franz von Assisi den Sonnengesang. Denn für ihn war die Natur ein großes Lob Gottes. Gut 800 Jahre später greift Papst Franziskus diesen Gedanken auf und geht noch weiter – denn unsere Erde ist in Gefahr! Er schreibt die Enzyklika „Laudato si“ – ein Schreiben, in dem er seinen Standpunkt sehr klar macht. Der Papst richtet sich damit an alle Menschen und fragt: „Welche Art von Welt wollen wir denen überlassen, die nach uns kommen?“ Und er ist sich sicher: „Jeder und jede kann an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten und sich, wenn er sich der Ungerechtigkeiten bewusst wird, für mehr Gerechtigkeit in unserer Welt einsetzen.“

Dieser Gedanke kann und soll in der Kita anfangen. Denn mit Kindern unterwegs im Auftrag für Gottes Schöpfung zu sein, ist ein Anliegen der katholischen Kita – die nachhaltig, fair und gerecht sein will.

Doch was bedeutet das für

- mich?
- aus religionspädagogische Sicht?
- im Kita-Alltag?

Im ersten Schritt gilt es, die persönliche Haltung und die Einstellung des gesamten Kita-Teams zu reflektieren und zu klären, bevor Kinder und Familien für das Thema sensibilisiert und angesteckt werden können.

### **eDidact.de**

**Eine Möglichkeit zur Teamreflexion finden Sie unter [www.edidact.de](http://www.edidact.de)!**

Über die angegebene Nummer gelangen Sie direkt zum gewünschten Beitrag.

☞ Reflexionsbogen zum Umgang mit der Schöpfung  
in: Du bist da – Beziehung in Gottes Schöpfung leben (aus Ausgabe 46) | 1-05-01-46-2

Als Abonnent von „Religion & Ethik“ stehen Ihnen die Beiträge ab Ihrem Eintritt ins Abo kostenfrei zur Verfügung.

Die Bibel und Menschen, die nach ihr lebten und leben, bieten dabei einen reichen Schatz an Orientierungsmöglichkeiten. Sei es Noah, der durch den Bau der Arche für die Arterhaltung aller Tiere Sorge getragen hat. Oder der heilige Franziskus, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, allen Menschen deutlich zu machen, dass in jedem Leben auf der Erde Gott zu finden ist.

## Aus der Praxis für die Praxis

Die Bausteine des folgenden Kapitels wollen mithilfe von Vorbildern und Auszügen aus der Enzyklika des Papstes für den Schöpfungsschutz sensibilisieren. (Große Fragen von kleinen Leuten)  
Ein Großteil der Bausteine kommt direkt aus der Kitapraxis. Denn in der zertifizierten „Fairen Kita“ St. Meinolfus Etteln geht es beispielsweise in puncto Umweltschutz richtig zur Sache. Die Kinder sind im Auftrag von Mutter Erde unterwegs.

Lassen Sie sich in diesem Kapitel mithilfe

- der Backgroundgeschichte eines Schöpfungsmusicals (Geschichten);
- einem Schöpfungsgebet (Gebete);
- dem Song der Umweltpiraten (Liederkiste);
- einer Kreativaktion zum 7. Tag der Schöpfung (Kreativecke);
- der Ausbildung und dem Einsatz der Umweltpiraten (Aktion);
- einem Besuch in der Arche (Meditation);
- oder einem etwas anderen Elternkaffee (Elterngespräch)

für den Alltag mit den Kindern und Familien in Ihrer Kita inspirieren.

### Gut zu wissen:

Schöpfungsschutz hat sehr viel mit der Spiritualität und Religiosität von jungen Kindern zu tun.

## eDidact.de

Mehr zum Thema Schöpfungsschutz finden Sie unter [www.edidact.de](http://www.edidact.de)!

Über die angegebene Nummer gelangen Sie direkt zum gewünschten Beitrag.

🔗 Du bist da – Beziehung in Gottes Schöpfung leben (aus Ausgabe 46) | 1-05-01-46-2

Als Abonnent von „Religion & Ethik“ stehen Ihnen die Beiträge ab Ihrem Eintritt ins Abo kostenfrei zur Verfügung.



### Tipp:

Die Welt lieben, wie Gott sie erschaffen hat? Wie das geht, erklärt Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si'“!

Agnes Wuckelt hat diesen wichtigen Brief in eine einfache Sprache übersetzt. Das kleine Heftchen „Laudato si' – Unsere Erde in Gefahr!: Eine Botschaft von Papst Franziskus für dich.“ wurde vom Deutschen Katecheten-Verein (dkv) und dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ herausgegeben.

Einen Blick hineinzuwerfen, lohnt sich für Kinder ebenso wie für Erwachsene (vgl. <http://www.katecheten-verein.de/de/aktuelles/neuerscheinung-die-encyklika-laudato-si-fuer-kinder-uebersetzt-von-agnes-wuckelt-2/>). Die ISBN lautet: 978-88207-454.

## „Wem gehört die Erde?“

### Ziel:

### Alter der Kinder:

### Anzahl der Kinder:

### Räumliche Voraussetzungen:

### Materialien:

### Kosten:

### Vorbereitungszeit:

### Durchführungszeit:

- Kinder für die Schöpfungsverantwortung sensibilisieren und gemeinsam mit ihnen konkrete Ideen entwickeln.
- 4 bis 6 Jahre
- gesamte Gruppe
- Gruppenraum
- Globus
- Moderationskarten
- Buntstifte
- Edding
- Klebepunkte
- je nach Bestand in der Kita (5 Euro)
- 5 Minuten (Bereitlegen der Materialien)
- 30 Minuten

„Wem gehört die Erde?“, fragt Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si“.

Eine Frage, die Kinder uns Erwachsenen, wir aber genauso gut umgekehrt stellen können. Sie fragt nach Verantwortung und Fürsorge.

Papst Franziskus antwortet: Du teilst unsere Erde mit rund 7,4 Milliarden Menschen!  
*„Das ganze Universum ist ein Ausdruck der Liebe Gottes, seiner grenzenlosen Zärtlichkeit uns gegenüber.“ (LS 84)*

*Alle ... Menschen auf der ganzen Welt, können an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten.“ (LS 14)*

**Veränderung kann im Kleinen beginnen und wenn viele mitmachen zu etwas Großem wachsen!**

### Gespräch in der Kindergruppe

Die Fachkraft kommt mit den Kindern (z. B. im Morgen- oder Abschlusskreis) ins Gespräch. Dazu stellt sie einen Globus in die Mitte und fragt die Kinder: „Wem gehört die Erde?“

Nachdem die Kinder ihre Ideen geäußert haben, erzählt die Fachkraft davon, wie viele Menschen auf der Erde leben und dass alle füreinander und vor allem für die Welt, die Gott gemacht hat – also alle Pflanzen und Lebewesen darin – verantwortlich sind. Im Zuge dessen bietet es sich an, Deutschland auf dem Globus zu suchen. So wird den Kindern schnell deutlich, wie klein ihre persönliche Umwelt im Vergleich zum gesamten Planeten ist.



## Ideen für den Schöpfungsschutz sammeln

Die Fachkraft fragt die Kinder, ob sie Ideen haben, wie in der Kita gezeigt werden kann, dass alle ein Teil von Gottes Schöpfung sind? Wie können auch Kinder dazu beitragen, die Welt zu schützen?

Alle Ideen der Kinder werden auf bunten Moderationskarten durch gemalte Bilder oder auch schriftlich festgehalten und zum Globus gelegt. Dann fügt die Fachkraft weitere Ideen hinzu.

- Müll trennen
- Wasser sparen
- Licht ausschalten
- anderen Kindern helfen
- Tiere beschützen
- Dinge wiederverwerten
- ...

## Kinderabstimmung

Bei den Ideen soll es nicht verbleiben. Erst, wenn die Kinder aktiv etwas tun, können sie zeigen, dass sie sich für Mutter Erde einsetzen.

Dazu erhält jedes Kind zwei Klebepunkte. Diese darf es nun auf die Karten mit den Ideen kleben, die es gerne umsetzen möchte.

Es verbleiben im demokratischen Sinne die Ideen, die bei allen Kindern Anklang finden.

Im nächsten Schritt kann mit den Kindern entschieden werden, welche Aktion zuerst in Angriff genommen wird.



### Tipp:

„Laudato si' – Unsere Erde in Gefahr!: Eine Botschaft von Papst Franziskus für dich.“ (siehe Wissenswertes für pädagogische Fachkräfte, Seite 31)